

# Konzept: Schule ohne Rassismus Schule mit Courage

Stand: 03/2024

---



Die Grundschule Steinhausen ist eine der ersten Grundschulen im Kreis Büren, die zum bundesweiten Schulnetzwerk SoR – SmC gehören und sich „Schule ohne Rassismus“ nennen darf.

Das Projekt bietet unseren Schulkindern und allen am Schulleben beteiligten Personengruppen die Möglichkeit, das Klima an unserer Schule aktiv mitzugestalten, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden und aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorgehen.

### **Historie**

Die Idee zu „Schule ohne Rassismus“ wurde 1988 in Belgien entwickelt. Dort sowie auch in den Niederlanden, in Österreich und in Spanien gab es voneinander unabhängige Aktivitäten. Ende 2020 gehören in Deutschland rund 3.500 Schulen und mehr als 300 außerschulische Kooperationspartner zum Netzwerk. Und seit Schuljahr 20/21 nun auch wir.

Das Programm wurde in Deutschland 1995 von Aktion Courage e. V. initiiert. Angesichts der zunehmenden rassistisch und rechtsextremistisch motivierten Gewalt in Deutschland sollte es in Deutschland eine Organisation geben, in der Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, ihren Beitrag zum Aufbau einer Zivilgesellschaft zu leisten.

Die Bundeskoordination und die Landeskoordinierungen unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei ihren selbstbestimmten Aktivitäten im Bereich der Menschenrechtserziehung.

Um den Titel zu bekommen, müssen mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten, in einer Abstimmung der Selbstverpflichtungserklärung von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zustimmen. Damit verpflichten sie sich, dass sie sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung wenden. Sollte es zu Diskriminierungen kommen, verpflichten sich die Unterzeichner zu aktivem Einschreiten. Zudem muss eine Courage-Schule mindestens einmal im Jahr einen Projekttag zum Thema durchführen. Bevor die Schule den Titel verliehen bekommt, muss sie einen Paten finden, der ihre Schule unterstützt. Für die Grundschule Steinhausen haben sich 95% dafür eingesetzt, dass wir die Inhalte einer Schule ohne Rassismus beachten und sie tragen. Die Verleihung fand am 18.06.2021 statt. Unser Schirmherr ist unser Bürgermeister Herr Schwuchow und unsere Ansprechpartnerin in der Schule ist die Lehrerin Frau Kühler.

Folgenden Inhalte sind der Internetseite des Netzwerks <https://www.schule-ohne-rassismus.org/> entnommen und differenzieren noch einmal die Inhalte:

## **1. Was ist *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*?**

*Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* ist ein Projekt für alle Schulmitglieder. Es bietet Kindern, Jugendlichen und Pädagog\*innen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Wir sind das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören über 3.300 Schulen an, die von mehr als zwei Millionen Schüler\*innen besucht werden (Stand: August 2020). Unterstützt werden die Schüler\*innen und Pädagog\*innen dabei von mehr als 100 Koordinierungsstellen und 350 außerschulischen Kooperationspartnern.

## **2. Wie wird man eine *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*?**

Jede Schule kann den Titel erwerben, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt: Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten (Schüler\*innen, Pädagog\*innen und technisches Personal) verpflichten sich, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen

## **3. Zu was verpflichtet sich eine *Courage-Schule*?**

Wer sich zu den Zielen einer *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* bekennt, tritt ein für folgende Selbstverpflichtung:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt geschieht, diskriminierende Äußerungen fallen oder diskriminierende Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, zukünftig einander zu achten.
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

## **4. Was bedeutet der Titel genau?**

Der Titel ist kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft. Eine Schule, die den Titel trägt, ist Teil eines Netzwerkes, das sagt: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule und für unser Umfeld.

## **5. Kümmert ihr euch ausschließlich um Rassismus?**

Nein. Wir beschäftigen uns gleichermaßen mit Diskriminierung aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung und der sexuellen Orientierung. Darüber hinaus wenden wir uns gegen alle totalitären und demokratiegefährdenden Ideologien.

## 6. Beschäftigt ihr euch nur mit den bösen Deutschen?

Nein. Wir sind davon überzeugt, dass alle Menschen, egal woher sie kommen und wie sie aussehen, in der Lage sind zu diskriminieren. Deshalb nehmen wir zum Beispiel den Antisemitismus oder die Homophobie eines Jugendlichen der Mehrheitsgesellschaft genauso ernst wie den eines Jugendlichen mit türkischen oder arabischen Wurzeln.

## 7. Wo steht ihr politisch?

Wir stehen weder rechts oder links noch in der Mitte. Das Anliegen von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* sollte Aufgabe aller Demokrat\*innen sein. Vertreter\*innen aller im Bundestag vertretenen demokratischen Parteien unterstützen unser Anliegen, ebenso Vertreter\*innen von Gewerkschaften und Glaubensgemeinschaften.

## 8. Ist das Projekt eher etwas für Gymnasien?

Keineswegs. An unserem Netzwerk nehmen alle Schulen teil. Auf der Seite [Courage-Schulen](#) seht ihr, dass alle Schularten bei uns vertreten sind – so wie wir – wir sind eine Grundschule.

## 9. Wo seid ihr am stärksten vertreten? Im Osten oder im Westen?

25 Jahre nach der deutschen Einheit gibt es da keinen Unterschied mehr. Wir sind ein gesamtdeutsches Projekt und uns gibt es in allen Bundesländern. Auf der Seite [Courage-Schulen](#) erfahrt ihr, welche Courage-Schulen es in Eurem Bundesland gibt.

## 10. Wo bekomme ich mehr Informationen über das Projekt?

Auf dieser Homepage findet ihr eine Fülle von Informationen zu unserer Arbeit und den Aktivitäten der Courage-Schulen. Für eure Fragen stehen euch die Mitarbeiter\*innen der Bundeskoordination zur Verfügung ebenso wie die der Landes- und Regionalkoordinations in eurer Nähe.

Die Bezeichnung als Schule als *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* zeigt das an, was tatsächlich stimmt. Das Logo an der Schulwand bedeutet: An dieser Schule erklärten mindestens 70 Prozent der Schulmitglieder in einer geheimen Abstimmung, „Ich werde mich aktiv gegen Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, einsetzen.“ Sie erklärten damit auch: Wenn es zu Gewalt und Diskriminierungen an ihrer Schule kommt, dann werden sie nicht wegschauen und schulterzuckend vorbeigehen, sondern sich aktiv mit der Situation auseinandersetzen. Schließlich ist der Titel kein Zauberstab, der menschenfeindliche Einstellungen wie Rassismus, Antisemitismus, Homophobie, Muslimfeindlichkeit oder die Herabwürdigung von Frauen einfach ausradiert. Ab jetzt wollen sich viele Menschen an dieser Schule aktiv gegen Ungleichwertigkeitsdenken und Diskriminierungen jeder Art einsetzen. Darauf kommt es an, daran erinnert sie das Schild am Schulgebäude täglich.

Der Text der Selbstverpflichtung macht dies deutlich:

### Die Selbstverpflichtung

1. Ich setze mich dafür ein, dass meine Schule nachhaltige Projekte, Aktionen und Veranstaltungen durchführt, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, dann wende ich mich dagegen, spreche dies an und unterstütze eine offene Auseinandersetzung, damit wir gemeinsam Wege finden, einander respektvoll zu begegnen.
3. Ich bin aktiv, damit meine Schule jedes Jahr Projekte gegen alle Formen von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, durchführt.

Diese o.g. Inhalte haben uns veranlasst uns zu bewerben und die nachfolgenden Schritte haben wir erfolgreich gemeistert. **Für eine Kultur des Hinsehens**

## **Kunterbunt AG im Schuljahr 23/24**

Wir haben uns als Schulgemeinschaft gemeinsam auf den Weg gemacht einen Weg zu finden, Projekte zur Thematik, die aktueller denn je sind, nachhaltig in den Unterrichtsalltag einzusetzen, um möglichst viele verschiedene Themen in den Fokus zu rücken. Im Schuljahr 2020/2021 starteten die Planungen der konkreten Inhalte. 2021/2022 konnten die vereinbarten Inhalte erstmalig in Form einer AG für die 3. und 4. Klasse („Kunterbunt-AG“) eingeführt werden. Seit dem Schuljahr 2023/2024 besteht die Möglichkeit für alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse an der AG teilzunehmen. Am Ende des Halbjahrs fand eine erste kleine Evaluation der Schülerinnen und Schüler statt. Am Ende des Schuljahres wird die bisherige Durchführung nochmal (auch mit allen Lehrkräften) evaluiert, um für das Schuljahr 2024/2025 ggf. Änderungen vorzunehmen.

Derzeit nehmen fast 90 Schulkinder (die große Mehrheit der Schülerschaft) an der Kunterbunt-AG teil und zeigen von Woche zu Woche, dass auch ihnen Themen wie Vermeidung von Ausgrenzung und Diskriminierung aller Art, Kennenlernen von Menschen aus anderen Ländern, Kulturen und Religionen, sowie ein respektvoller Umgang damit, am Herzen liegen.

### **Themen in den vier Jahrgangsstufen**

Langfristig gesehen ist das Ziel, alle Themen, die derzeit in den AGs thematisiert werden in den Klassenrat als Teil des *Sozialen Lernens* zu integrieren.

Die jeweiligen Klassenstufen arbeiten zu unterschiedlichen sozialen Themen gemäß ihrer Jahrgangsstufe. Dabei stehen Schwerpunktsthemen, neben vielen anderen Themen, im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler haben gemäß der demokratischen Mitbestimmung immer das Recht Wünsche zu äußern, welche Themen ihnen am Herzen liegen. Eine grobe Einteilung folgt hier:

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>Klasse 1</b> | <b>Heterogenität und Vielfalt innerhalb der Klasse/Schule „Unsere Klasse ist bunt“</b>   |
| Themen:         | Wer bin ich? Wer bist du? Wer sind wir? Meine Familie, verschiedene Familienmodelle, Wie gehe ich respektvoll mit anderen Menschen um?, Kinderbuch „Irgendwie Anders“, Gefühle erkennen, beschreiben und richtig mitteilen, Freunde und Freundschaft |
| <b>Klasse 2</b> | <b>Kinder aus aller Welt – Heterogenität schätzen und Toleranz fördern</b>   |
| Themen:         | Mein Alltag bei uns in Steinhausen, Freunde und Freundschaft, andere Länder der Welt, Wie leben Kinder aus anderen Ländern?, Schulalltag in Deutschland und in anderen Ländern, Spiele aus aller Welt,   |
| <b>Klasse 3</b> | <b>Kinder auf der Flucht, Flüchtlinge aus aller Welt</b>   |
| Themen:         | Frieden und Krieg, mehr Länder dieser Erde kennenlernen, Geschichten von Flüchtlingskindern und deren Familien, Warum müssen Menschen flüchten? Was können wir tun, um Menschen, die geflüchtet sind, bei uns im Dorf/an der Schule zu unterstützen? |
| <b>Klasse 4</b> | <b>Kinderrechte, Initiativen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung</b>   |
| Themen:         | Was sind Kinderrechte? Welche gibt es? Warum sind die wichtig? Was bedeutet Ausgrenzung und Diskriminierung? Was bedeutet Rassismus? Wie können wir Courage zeigen und dem entgegenwirken und uns gegen Ausgrenzung stark machen?                    |

## **Projekt „ Die Hingucker“ Jährlich für alle 4.Klassen**

Ein wichtiger Bestandteil ist zusätzlich das „**Hingucker**“-Projekt an unserer Schule, welches jährlich in Kooperation mit der Wewelsburg für die 4. Klassen stattfindet.

*„Zivilcourage üben: Dieses spielpädagogische Projekt ermöglicht Kindern die Beschäftigung mit den Themen Ausgrenzung, Rassismus und Zivilcourage. Ein Bezug zur Geschichte Wewelsburgs und der Region während des Nationalsozialismus wird auf eine dem Alter der Kinder entsprechende Art und Weise hergestellt.*

*Als roter Faden dient die fiktive Erzählung „Die Hingucker“ der Autorin Ursula Kraft. In dieser Geschichte tritt eine Gruppe von Kindern der Diskriminierung ihrer anders aussehenden Freunde und deren Familien entgegen. Die Kinder können im Projekt verschiedene Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausprobieren.*

*Parallelen zu Ereignissen in der Vergangenheit (Nationalsozialismus) und Gegenwart (Fremdenfeindlichkeit und Rassismus) werden deutlich.“*

(Quelle: <https://www.wewelsburg.de/de/gedenkstaette-1933-1945/bildungsangebote/projekte/die-hingucker.php>)

### Teilnahme an Ausstellungen:

Am 27.02.23 fand im Kreishaus Paderborn eine Ausstellung zum Thema „Ein Koffer geht auf Reisen“, in welcher die beteiligten „Grundschulen ohne Rassismus“ zeigen, wie sie dieses Thema in der Schule bearbeiten. Organisiert wurde die Ausstellung durch die Regionalkoordination des Kreismuseums Wewelsburg. Die Umsetzung in unserer Grundschule haben die Kinder in Form von Postern dargestellt, die nachfolgend mit folgendem Text erklärt wurden:

#### **Grundschule Steinhausen**

Die Grundschule Steinhausen wurde bereits im Schuljahr 2020/21 als „Schule ohne Rassismus“ ausgezeichnet und viele Menschen fragten sich damals, warum sich eine „Dorfschule“ mit einem relativ geringen Migrationsanteil dazu bekennen „muss“.

Die Antwort: Weil die Kleinen den Großen zeigen, was Schule ohne Rassismus überhaupt bedeutet. Bewusst zu machen, dass kein Rassist zu sein auch heißt, ich grenze keinen aus. Ich heiße alle, so wie sie sind, willkommen. Ich urteile nicht vorschnell und halte mich für etwas Besseres „nur“ weil ich hier geboren wurde.

1. Deshalb sind die Plakate „Nationalität Mensch“ – „Jetzt mal Hand hoch: Wer von euch hat sich ausgesucht, wo er geboren wurde?“ so aussagekräftig.



2. Wir malen fächerübergreifend Hoffnungsbilder

Als dann im Februar 2022 der Krieg in der Ukraine begann, wurde das Bekenntnis noch wichtiger, denn in unserer Schule sind ukrainische Kinder genauso willkommen wie russische Kinder. Das Plakat mit den gemalten Händen in den ukrainischen und russischen Flaggenfarben verdeutlicht dies eindrucksvoll. Die russischsprechenden Kinder helfen uns Erwachsenen beim Übersetzen und sind uns eine große Hilfe.



### 3. Wir feiern eine Friedensmesse

Als katholische Bekenntnisschule beten wir natürlich auch für den Frieden. So wurde die Aschermittwochsmesse am 3. März 2022 eine Friedensmesse. Der Pastor zelebrierte die Messe und wir ließen im Hintergrund die Lieder von Udo Lindenberg „Wozu sind Kriege da?“ und „Komm wir zieh ´n in den Frieden“ abspielen. Es war eine unfassbare Atmosphäre, die uns alle berührte. Beim Schulfest im Mai 2022 sangen die Kinder diese Lieder und den Erwachsenen wurde bewusst, dass der Krieg noch nicht vorbei ist und von Erwachsenen geführt wird.



### 4. Und holen den Frieden in die Schule

Im unteren Bereich sehen Sie Kunstbilder von unterschiedlichen Kindern. Sie stehen – angeheftet an Pinnwänden – im Foyer und verdeutlichen allen Kindern und allen Besuchern –



wie wichtig Frieden ist.



Wir zeigen den Frieden nach außen